

Stand: 22.02.2008 00:00

http://www.oekolandbau.nrw.de/aktuelles/bestes_bio_08.html

Neuer Verein 'Bestes Bio - Fair für alle'

Unter dem Motto "Alle reden von Bio und Fair. Wir sind's!" starten Unternehmen aus der Bio-Lebensmittelbranche eine bundesweite Initiative und haben den Verein "Bestes Bio - Fair für alle" gegründet. Die Beweggründe und Ziele des frisch gegründeten Vereins wurden anlässlich der BioFach erstmalig vorgestellt.



Mit der Fair Milch 2005 begann alles

Die Upländer-Bauernmolkerei hat mit ihrer Erzeuger-fair-Milch 2005 den Stein ins Rollen gebracht. "Endlich wurde über faire Preise diskutiert und die Verbraucher haben die faire Milch trotz Preisaufschlag gekauft. Das hat uns gezeigt, dass Fairness funktionieren kann. Die Verbraucher müssen aber wissen, wofür sie mehr bezahlen sollen und was sie dafür erhalten. Daraus ergibt sich ein Verständnis von Fairness, das über faire Preise hinausgeht.", sagte die erste Vorsitzende des Vereins und Geschäftsführerin der Upländer Bauernmolkerei Karin Artzt-Steinbrink.

Bio ist mehr als nur eine Anbauform

In unserer Gesellschaft wird zurzeit eine heftige Debatte um ethische Werte und Fairness geführt. Vorstandsmitglied Hubert Wall von der Dorfkäserei Geifertshofen erklärt: "In der Bio-Branche gibt es erfolgreiche Unternehmen, die nicht nur auf anonymes 'Massenbio' setzen. Unser Ziel ist es, möglichst viele Menschen davon zu überzeugen, dass Bio mehr ist als nur eine Anbauform."



Grundsätze des Vereins "Bestes Bio - Fair für alle"

- Ein fairer wirtschaftlicher Umgang entlang der Wertschöpfungskette vom Acker bis zum Teller
- Transparente und überprüfbare Herkunft der Rohstoffe
- Hochwertige, genussvolle und gesunde Lebensmittel zu erzeugen und

- beständig Qualitätskontrollen durchzuführen
- Die Anwendung und Weiterentwicklung von Produktionsweisen, die dem Umwelt- und Klimaschutz nützen
- Die Ablehnung von Gentechnik in der Land- und Lebensmittelwirtschaft
- Sozial- und Umweltengagement im eigenen Betrieb und in der Region.

Zertifizierte Ware im Biomarkt positionieren

Um ihre Glaubwürdigkeit unter Beweis zu stellen, wollen sich die Unternehmer von einer unabhängigen Kontrollstelle überprüfen lassen, an einem Umsetzungskonzept wird derzeit gearbeitet.



Zertifizierte Mitglieder des Vereins können dann das Label "Bestes Bio - Fair für alle" verwenden. Damit besteht die Möglichkeit, sich auf dem zunehmend anonymer werdenden Biomarkt zu positionieren. So ist es auch folgerichtig, dass die zertifizierte Ware nicht in Discountern, sondern nur in Naturkostfachgeschäften, Bio-Supermärkten, über Direktvermarkter oder im konventionellen Lebensmitteleinzelhandel mit Qualitätsausrichtung angeboten werden soll.

"Wir Unternehmer wollen außerdem eigenverantwortlich dafür Sorge tragen, dass unsere Produkte nicht zu Tiefstpreisen verschleudert werden.", ergänzte der Unternehmer Siegfried Schedel, ebenfalls im Vorstand des Vereins.

"Alle Unternehmen der Bio-Lebensmittelbranche, die hinter den Prinzipien des Vereins stehen und sich an die Richtlinien der anerkannten Bio-Anbauverbände halten, sind als Mitglieder willkommen. Das gilt auch für gesellschaftliche Gruppen oder Einzelpersonen, die Fördermitglieder werden können.", hob die erste Vorsitzende Karin Arzt-Steinbrink abschließend hervor.

[Mehr zum Verein >>](#)

["Öko-Branche besinnt sich auf alte Werte" >>](#) Artikel in der Frankfurter Rundschau vom 21.02.2008

Ansprechpartnerin: Dr. Anke Schekahn, Geschäftsführerin "Bestes Bio - Fair für alle", Tel.: 0561-701659-41, E-Mail: info@biofairverein.de

Quelle: [Pressemitteilung des Vereins "Bestes Bio - Fair für alle"](#)